

Departement für Sicherheit, Sozialwesen und Integration (DSSI)

Sozialwesen 2012

**Revision des Gesetzes
über die Eingliederung und Sozialhilfe (GES)
und Stärkung des Dispositivs zur sozialen und
beruflichen Eingliederung im Behindertenbereich**

Erster Teil

Statistiken über die Sozialhilfe im Wallis

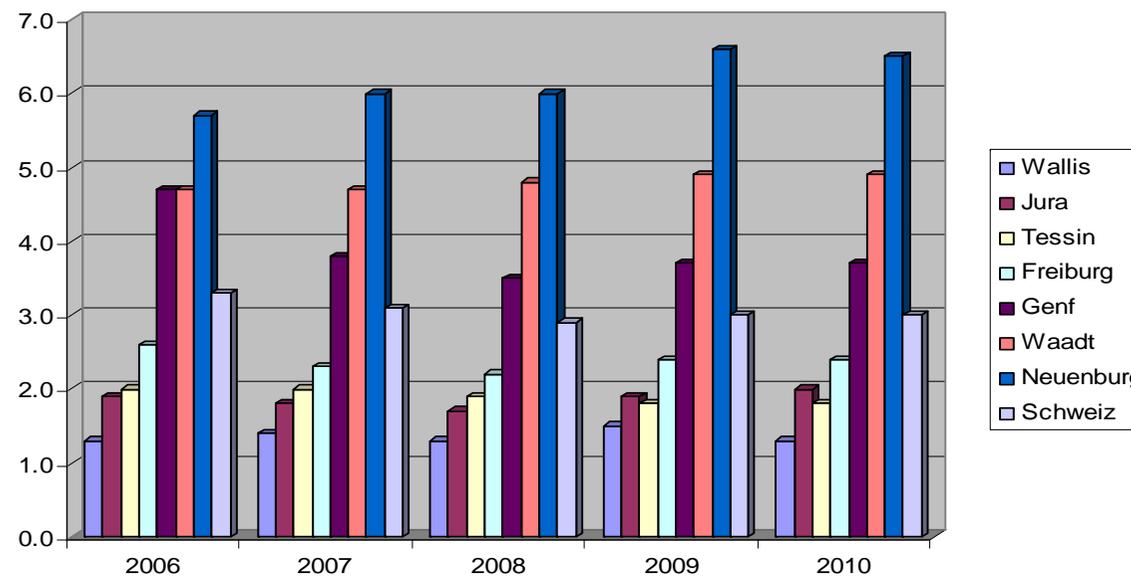
Sozialhilfe im Wallis: Entwicklung und Vergleich

Stabilisierung des Bevölkerungsanteils bei der Sozialhilfe

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|-------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Anzahl Fälle | 2'147 | 2'246 | 2'410 | 2'388 | 2'663 | 2'392 |
| Anzahl Empfänger | 3'939 | 3'871 | 4'096 | 3'940 | 4'577 | 3'986 |
| Sozialhilfequote | 1.4 | 1.3 | 1.4 | 1.3 | 1.5 | 1.3 |

Die mit einem Ausweis F+ (7 Jahre) verbundenen Fälle werden seit 2009 in die Statistik miteinbezogen

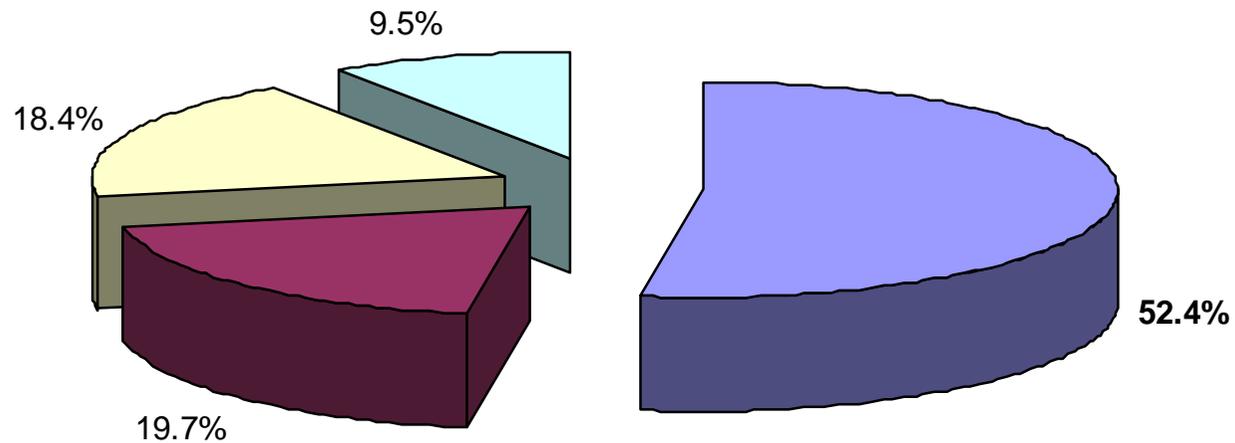
Die tiefste Sozialhilfequote der Westschweizer Kantone



Sozialhilfestatistik 2010

(Auszug aus SOSTAT, Bundesamt für Statistik)

Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer



■ Unter 1 Jahr ■ 1 bis 2 Jahre ■ 2 bis 4 Jahre ■ 4 Jahre und mehr

Sozialhilfestatistik 2010

(Auszug aus SOSTAT, Bundesamt für Statistik)

Sozialhilfe-Empfänger nach Altersgruppe

| Sozialhilfequote nach Altersgruppe | |
|------------------------------------|------------|
| | Quote |
| 0-17 Jahre | 1.9 |
| 18-25 Jahre | 1.7 |
| 26-35 Jahre | 1.1 |
| 36-45 Jahre | 1.2 |
| 46-55 Jahre | 1.5 |
| 56-64 Jahre | 1.3 |
| 65-79 Jahre | 0.1 |
| 80+ | 0.1 |

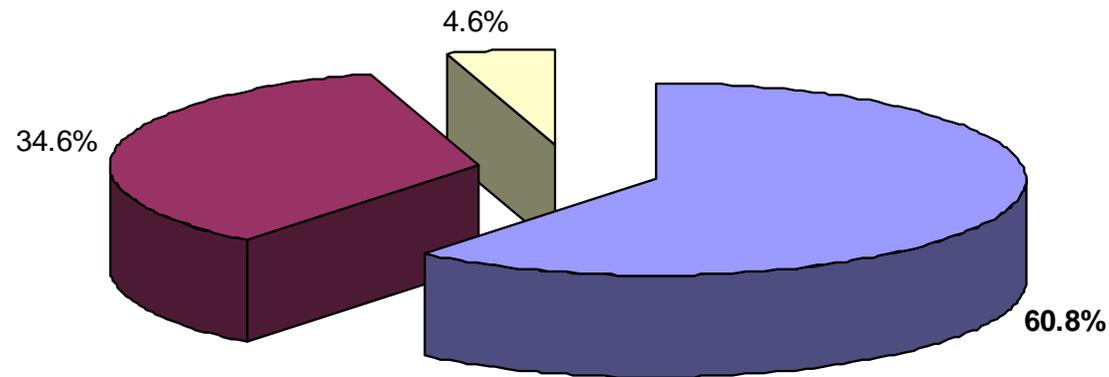
Sozialhilfe-Empfänger nach Zivilstand

| Sozialhilfequote nach Zivilstand (ab 18 Jahre) | |
|--|------------|
| | Quote |
| ledig | 1.6 |
| verheiratet | 0.7 |
| verwitwet | 0.2 |
| geschieden | 4.0 |
| geschiedene Männer | 3.6 |
| geschiedene Frauen | 4.4 |

Sozialhilfestatistik 2010

(Auszug aus SOSTAT, Bundesamt für Statistik)

Verhältnis der Sozialhilfe-Empfänger ab 18 Jahren,
nach Ausbildungsstufe

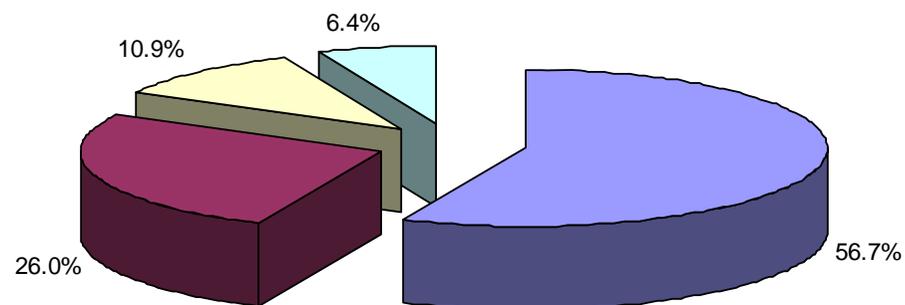


- Keine Berufsausbildung
- Berufsausbildung / Maturität vorbereitende Schule
- Universität / Fachhochschule / Höhere Berufsausbildung

Sozialhilfestatistik 2010

(Auszug aus SOSTAT, Bundesamt für Statistik)

Unterstützungseinheiten nach Haushaltstyp



Sozialhilfequote für Privathaushalte

| | |
|--|------------|
| Fälle bezüglich einer alleinstehenden Person | 2.5 |
| Alleinerziehende | 9.3 |
| Paare mit Kind(ern) | 0.6 |
| Paare ohne Kind | 0.5 |

Zweiter Teil

Revision des Gesetzes über die Eingliederung und die Sozialhilfe (GES)

Ein gemeinsames Ziel zwischen den verschiedenen Dispositiven

- Invalidität
- Arbeitslosigkeit
- Sozialhilfe



Eingliederung
auf dem ersten
Arbeitsmarkt

Wirtschaft

◀ Konkurrenzdruck

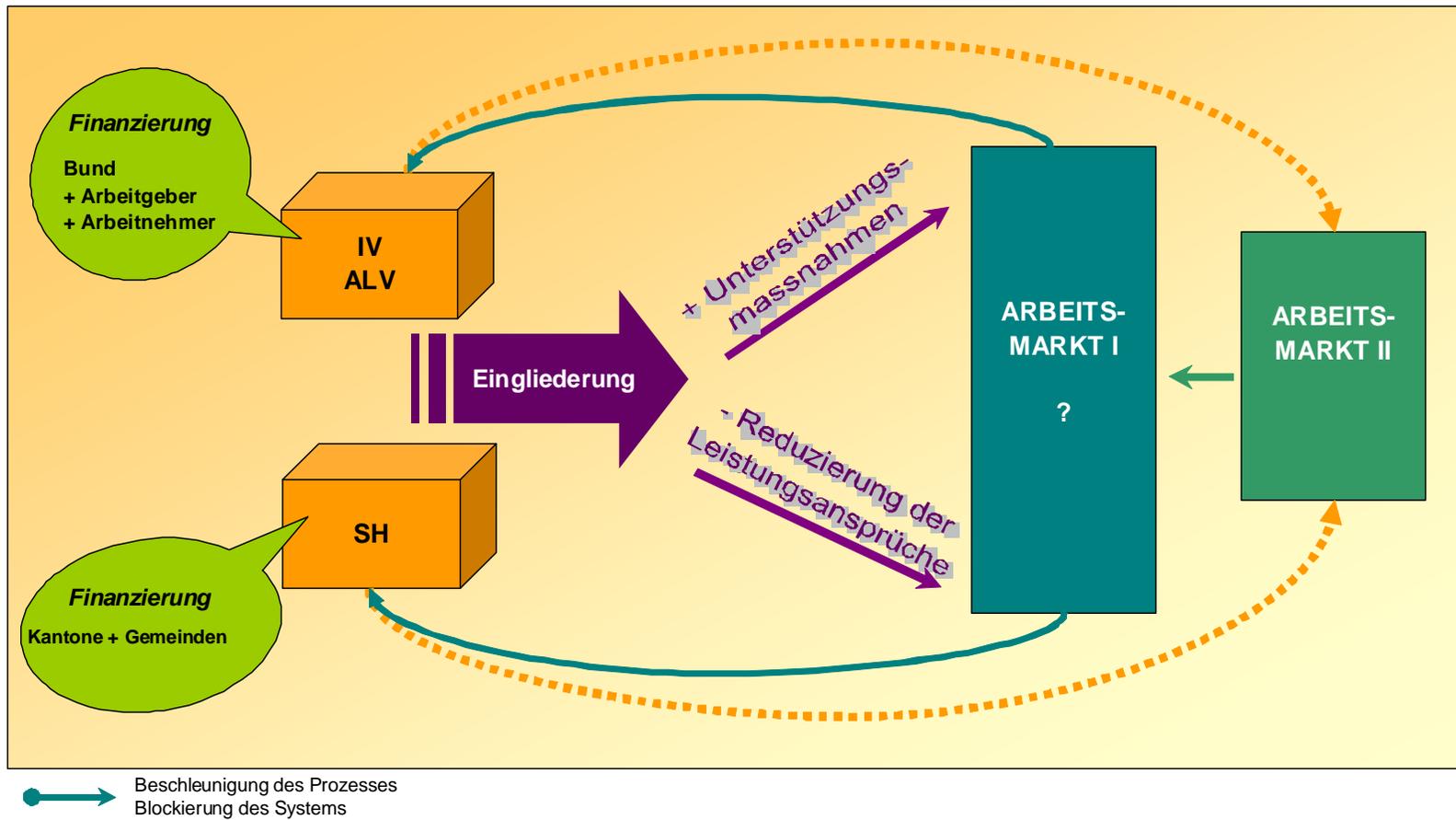
- Kostenreduzierung
- Ertragsdruck
- Marktausschluss
- Verlagerung zu den Versicherungen

Versicherungen: IV / ALV / SH

▲ Finanzieller Druck

- Kostenreduzierung
- Druck auf die Leistungen
- Ausschluss vom Anspruch
- Verlagerung zur Sozialhilfe

Prozess



Hauptrichtungen der Revision

- ▶ Bestätigung und Klärung der Entscheidfunktion der Gemeinden in Sachen Sozialhilfe (Nähe)
- ▶ Stärkung der Koordinations- und Steuerungsrolle des Kantons (Gleichbehandlung aller Bürger/innen)
- ▶ Positionierung der Sozialhilfe als Partner der anderen Sozialversicherungsordnungen
- ▶ Änderung schwierig anzuwendender Artikel, Zusatz von fehlenden Verfahrensbestandteilen und Einfügen von Bestimmungen in das Gesetz, die bisher im Ausführungsreglement verzeichnet waren
- ▶ Administrative Amtshilfe zwischen Sozialhilfe, Sozialversicherungen und Bekämpfung von Schwarzarbeit
- ▶ Stärkung des Dispositives und der Massnahmen, welche die Autonomie durch berufliche Eingliederung fördern

Falleröffnung: eine Systematik zu Beginn

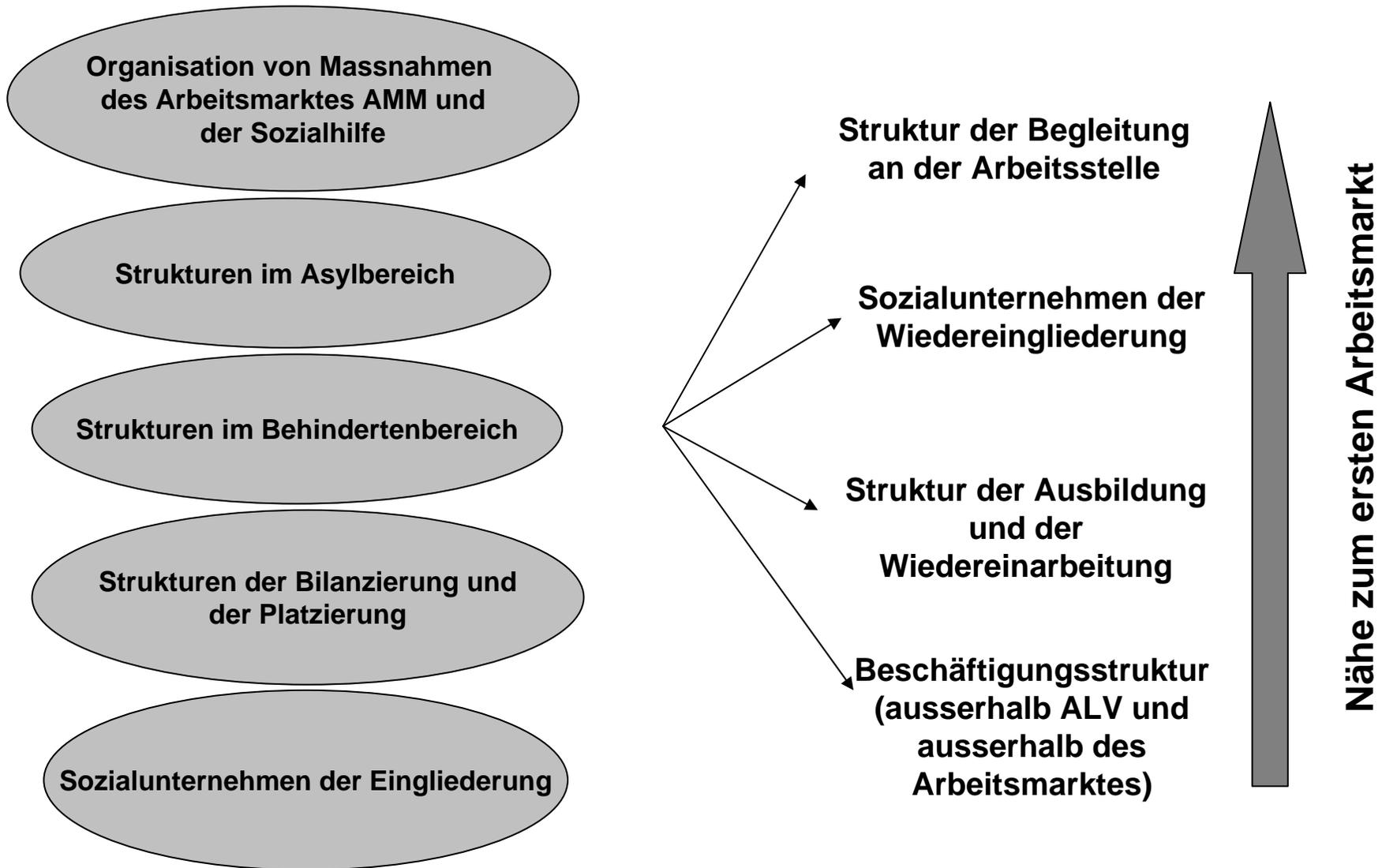
Gilt für sämtliche Sozialhilfesuche seit 1. Januar 2012:

- ▲ obligatorische Beurteilung der Arbeits- oder Ausbildungsfähigkeit
- ▲ innert drei Monaten ab Beginn der Sozialhilfe
- ▲ je nach Profil des Sozialhilfe-Empfängers unterschiedliche Beurteilungsart (theoretisch, praktisch oder medizinisch)
- ▲ befreite Personenkategorien (durch das Gesetz bestimmt)
- ▲ Zusammengefasst: Bestimmung einer vorläufigen Einschätzung vor allen Entwicklungsprojekten für soziale und/oder berufliche Eingliederung

Eingliederungsverträge: Formalisierung der sozialen Begleitung

- ▲ Transparenz der sozialen Intervention für die Sozialhilfebehörde, das sozialmedizinischen Zentrum und den Sozialhilfeempfänger
- ▲ Formalisierung und vertragliche Festlegung der sozialen Begleitung mittels Eingliederungsvertrag (mit einer Maximaldauer von 6 Monaten)
- ▲ Ausarbeitung eines sozialen und/oder beruflichen Unterstützungsprojektes für sämtliche Sozialhilfe-Empfänger
- ▲ (Rück-)Positionierung der Sozialarbeit ins Zentrum der Intervention

Ein neu zu formulierendes Wiedereingliederungsdispositiv



Neuformulierung des Eingliederungsdispositives: wesentlichste Herausforderungen

- ▲ Unterscheidung zwischen den tatsächlichen Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung und den Massnahmen für Tätigkeiten zur Beschäftigung
- ▲ Start-Unterstützung und zum Erhalt von Sozialunternehmen (mögliche Kombination von Betreuungskosten und Subvention)
- ▲ Neuausrichtung der Massnahme des sozialen Einarbeitungszuschusses SEAZ (in Zusammenhang mit der 4. AVIG-Revision)
- ▲ Entwicklung von Beschäftigungsstrukturen zum Zweck des sozialen Zusammenhaltes für die arbeitsfähigen Sozialhilfe-Empfänger, welche den Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes nicht mehr entsprechen

Revision des GES: die Sozialhilfe in der IIZ

- ▶ verstärkte Eingliederung der Sozialhilfe in die IIZ (Positionierung als Partner der Sozialversicherungen)
- ▶ Ausdehnung des Zusammenarbeitsprojektes zwischen Sozialhilfe und Arbeitslosenstrukturen (Aufhebung der Trennung GES–BMAG)
- ▶ Alarmsystem: ein erster Schritt hin zum Datenaustausch

The screenshot displays a web application interface within a Windows Internet Explorer browser window. The browser's address bar shows the URL <http://nsecurity.pcpofi.ch/index.html>. The application interface features a search bar labeled 'Recherche NSS' with a 'rechercher...' button. To the right, a 'Personne de contact' section displays details for 'SAS - CMS', including the name 'GAY DES COMBES Benoit', phone number '027 606 48 77', and email 'benoit.gay-des-combes@admin.vs.ch'. An 'Aide - Informations' section contains a yellow box with the instruction: 'Passez la souris sur l'office pour afficher la personne de contact'. Below these sections are five project cards: 'AI' (modified 20 days ago), 'SAS-CMS' (modified 11 days ago), 'SFOP' (modified 19 days ago), 'SICT-ORP' (modified 19 days ago), and 'CIO' (modified 5 days ago). The interface includes a navigation bar with buttons for 'recherche', 'utilisateurs', 'paramètres', and 'déconnecter'. The footer of the application identifies the 'CANTON DU VALAIS' and 'KANTON VALAIS' departments, along with their respective services and a logo. The browser's taskbar at the bottom shows several open applications, including 'Novell GroupWise', 'Séance information 1...', 'Présentation CP_09...', and 'PCP NSecurity - Wind...'. The system tray shows the time as 09:32 and the date as 18/03/2012.

Revision des GES: Schwerpunkt auf die Berufsbildung

- ▶ Obligatorische Prüfung der Ausbildungsfähigkeit für die jungen Erwachsenen bei der Sozialhilfe
- ▶ Stärkung des Dispositives der Hilfe für die berufliche Ausbildung (Zusammenarbeit mit dem BIZ, die MoSE, Action Jeunesse etc.)
- ▶ Unterstützung von Fall zu Fall bei der beruflichen Ausbildung von Erwachsenen (begründetes Gesuch an die Dienststelle für Sozialwesen)
- ▶ Überlegungen über die Verbindung zwischen Sozialhilfe, Berufsbildung und dem System der Stipendien

Dritter Teil

Entwicklung im Behindertenbereich

Behindertenbereich: Lebensort

- ▲ Strategieplan und Zentrum für Indikation und Begleitung: einheitlicher Zugang
- ▲ Ziel: Vernetzen der Wohneinrichtungen (Heime) und der Dienstleistungen für den Verbleib zu Hause
 - Planung 2013-2016: Bedarf an neuen Plätzen
 - Verstärkung der Leistungen für den Verbleib zu Hause (sozialpädagogische Unterstützung, Ablösedienst)
- ▲ Folge des Pilotprojektes Assistenzbudget in Verbindung mit dem Assistenzbeitrag (neue Leistung der Invalidenversicherung, Revision 6a)

Behindertenbereich: berufliche Eingliederung

- ▲ Strategieplan und Zentrum für Indikation und Begleitung
- ▲ Ziel: Vernetzung der Strukturen der beruflichen Eingliederung
 - Plätze in Werkstätten
 - Entwicklung von integrierten oder aufgesplitteten Werkstätten
 - Plätze in Tagesstätten
- ▲ Beurteilung der effektiven Produktivitätsfähigkeit von Personen mit einer Behinderung
- ▲ Ausbau der Unterstützung für Unternehmen, die Personen mit einer Behinderung aufnehmen

Schlussfolgerung und Perspektiven

▲ Revision des GES zeitgleich wie:

- 4. AVIG-Revision
- 6. IV-Revision a und b

▲ Herausforderungen:

- Anpassung des Eingliederungsdispositives GES an die durch die Sozialversicherungen gestellten Bedingungen
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungen, indem die betroffene Person in den Mittelpunkt gestellt wird
- Aufbau von Partnerschaften mit den Unternehmen. Diese stützen sich auf :
 - Hilfsmassnahmen für die betroffene Person (Einarbeitungszuschluss)
 - Unterstützungsmassnahmen für das Unternehmen

▲ Erwägungen sind auf den Behindertenbereich übertragbar

**BESTEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT !**